

Informatik für Geistes- und Sozialwissenschaftler



Bringen Sie Durchblick in eine komplexe Welt!



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ



► Worum geht es bei der Informatik für Geistes- und Sozialwissenschaftler?

Die Geistes- und Sozialwissenschaften wenden zunehmend Techniken und Methoden der Informatik an. Hier fehlt es an gut ausgebildeten Fachkräften, die in beiden Welten zuhause sind. Der Masterstudiengang Informatik für Geistes- und Sozialwissenschaftler wurde daher für Bachelorabsolventen eines geistes- oder sozialwissenschaftlichen Studienganges konzipiert und vermittelt fundierte Kenntnisse in der Informatik. Den Studierenden werden die Grundlagen informatischen Denkens, Methoden der Informatik sowie Aspekte der Informationstechnik und der Medieninformatik vermittelt, die sie befähigen, selbstständig mit komplexen Produkten der Informatik zu arbeiten.

► Berufschancen

Absolventen finden auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt in vielen Bereichen interessante Einsatzmöglichkeiten. Die Art hängt dabei vom vorherigen Studium ab. Mit einem journalistischen Studiengang besteht die Möglichkeit, als IT-Fachjournalist, Webredakteur oder Fachbuchautor zu arbeiten. Mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang als IT-Manager oder mit einem gestalterischen Studiengang als Webdesigner. Museen und Archive benötigen Historiker mit IT-Sachverstand. Germanisten mit informatischem Wissen sind gesuchte Fachbuchautoren. Natürlich steht den Absolventen auch die interdisziplinäre wissenschaftliche Forschung offen.

► Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Absolventen geistes- oder sozialwissenschaftlicher Studiengänge wie Germanistik, Geschichte, Sprachen und Sprachwissenschaften, Wirtschaft, Medienkommunikation und andere. Die dort erworbenen Kenntnisse werden um IT-Knowhow ergänzt. Das Studium ist so konzipiert, dass die in früheren Magisterstudiengängen mögliche Kombination von zwei parallel gelehrt Fächern nun im gestuften Studium nacheinander studiert werden kann.



„IT-Fachjournalisten sitzen an der Schnittstelle zwischen IT-Unternehmen und der Öffentlichkeit. Sie erklären und analysieren die Bedeutung neuer Technologien für ein breites Publikum. Dazu benötigen sie eine Doppelqualifikation: Sie müssen die Technik verstehen und gleichzeitig verständlich schreiben können. Mit dem Masterstudiengang Informatik für Geistes- und Sozialwissenschaftler erreichen geistes- und sozialwissenschaftliche Bachelorabsolventen genau diese Doppelqualifikation. Die Einsatzgebiete der Absolventen sind breit gefächert und reichen vom klassischen Fachjournalismus bis hin zur Unternehmenskommunikation.“

Jürgen Mauerer, IT-Fachjournalist

► Aufbau des Studiums

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche. Die ersten beiden Bereiche vermitteln Wissen im Rahmen von Vorlesungen und Übungen. Im dritten Bereich werden die Studierenden an das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Den Abschluss des Studiums bildet im vierten Bereich die Master-Arbeit.



Basismodule

1.-2. Semester

Im ersten Bereich werden die Kerninhalte der Informatik vermittelt: Aufbau von Datenstrukturen und algorithmisches Arbeiten stehen im Vordergrund. Abgerundet werden diese Kerninhalte durch Grundlagen der Informatik wie Aufbau und Wirkungsweise von Digitalrechnern oder das Erlernen einer Programmiersprache.

Vertiefungsmodule

1.-3. Semester

Im zweiten Bereich stehen 32 Module zur Auswahl, die einen Querschnitt durch die Themen der Informatik bilden: Technische Informatik, Verteilte Systeme, Künstliche Intelligenz, Computergraphik, Datenbanken, Betriebssysteme und Medieninformatik. Die Studierenden können aus diesen Bereichen frei wählen und sich so entweder auf ihre eigenen Interessen spezialisieren oder die Informatik in ihrer Breite kennenlernen.

Forschungsmodule

3. Semester

Im dritten Bereich werden die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Das in den ersten beiden Bereichen erlernte Wissen wird im Rahmen eines Forschungsseminars und eines Forschungspraktikums von den Studierenden selbstständig weitergeführt. Die Forschungsmodule bilden inhaltlich und methodisch eine gute Ausgangsposition für die anschließende Master-Arbeit.

Modul Master-Arbeit

4. Semester

Mit der Master-Arbeit schließt das Studium ab. Das Thema können die Studierenden aus allen Bereichen der Informatik wählen. Die Arbeit wird im vierten Semester verfasst und im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt.

► Grundlegendes

Zulassungsvoraussetzungen: berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Science (M. Sc.)

Studienbeginn: in der Regel Wintersemester

Besonderheit: Teilzeitstudium möglich

► Bewerbung

Die Bewerbung ist online unter www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung möglich.

Weitere Informationen:

Technische Universität Chemnitz

Studentensekretariat

Straße der Nationen 62, Zimmer 043

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-33333

✉ studentensekretariat@tu-chemnitz.de

www.tu-chemnitz.de

► Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater einschließlich ihrer Erreichbarkeit finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

► Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Zimmer 046

09111 Chemnitz

☎ 0371 531-55555

✉ studienberatung@tu-chemnitz.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bilder: Eigenproduktion